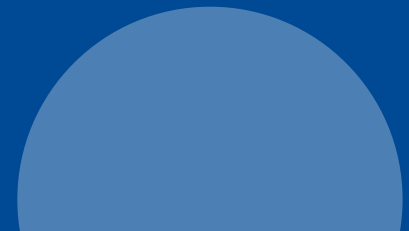


Unfallstatistik Bereich Freiwillige Feuerwehren und hauptamtliche Kräfte 2024

Statistik, Auswertung und
Unfallbeispiele



Welche Unfälle im Feuerwehrbereich gehen in die Statistik ein?

- Unfälle von Ehrenamtlern der Freiwilligen Feuerwehren und Angestellten der FTZ und Berufsfeuerwehren (ohne Beamte) aus Sachsen, die im Feuerwehrdienst (Einsatz, Übung, Ausbildung usw.) zu Verletzungen geführt haben
- statistische Auswertung von Unfallanzeigen und Durchgangsarztberichten unter Berücksichtigung von nicht meldepflichtigen Arbeitsunfällen

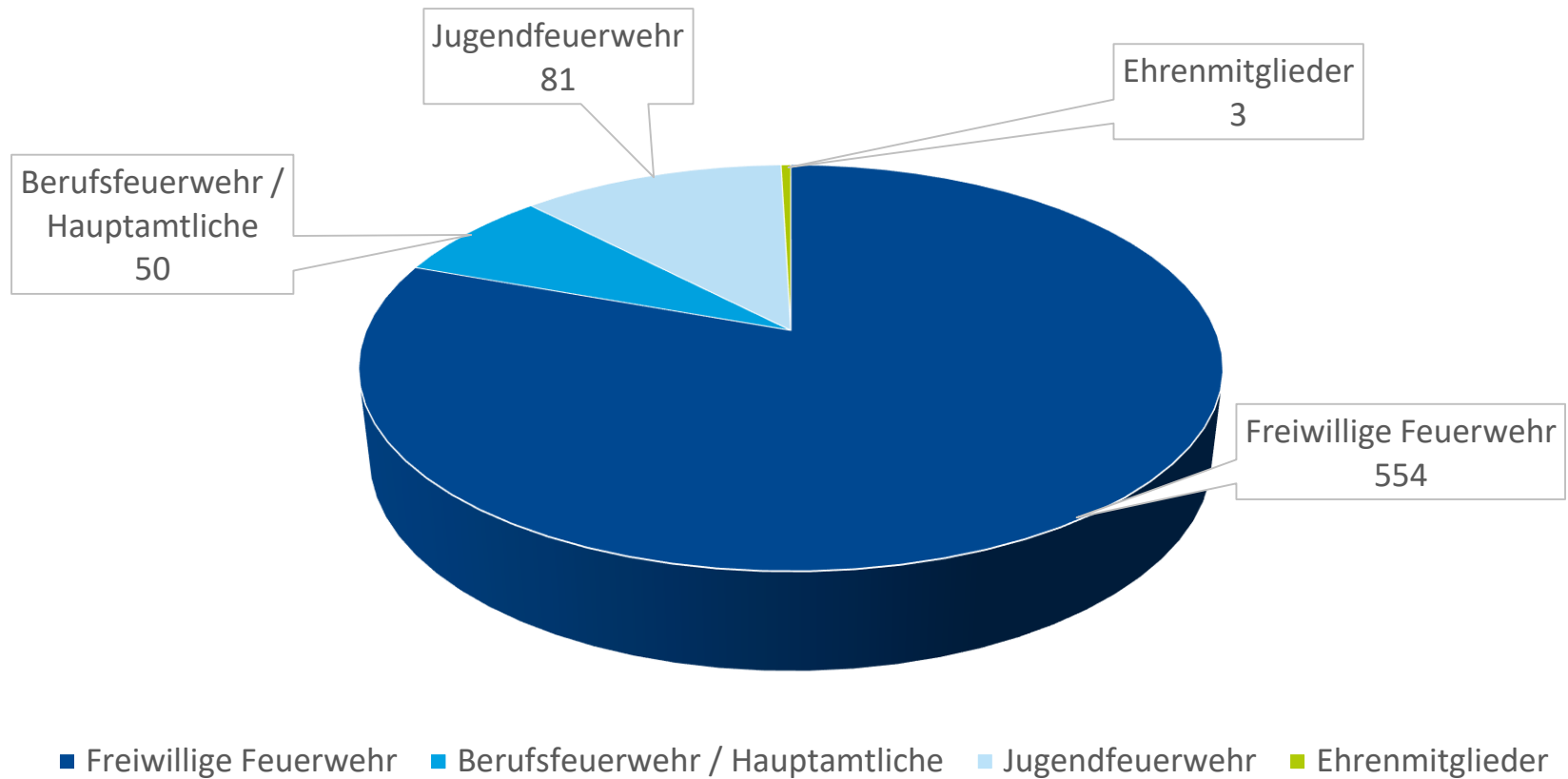
Wie viele Unfälle gab es im Jahr 2024?

Insgesamt ereigneten sich **688** Unfälle.

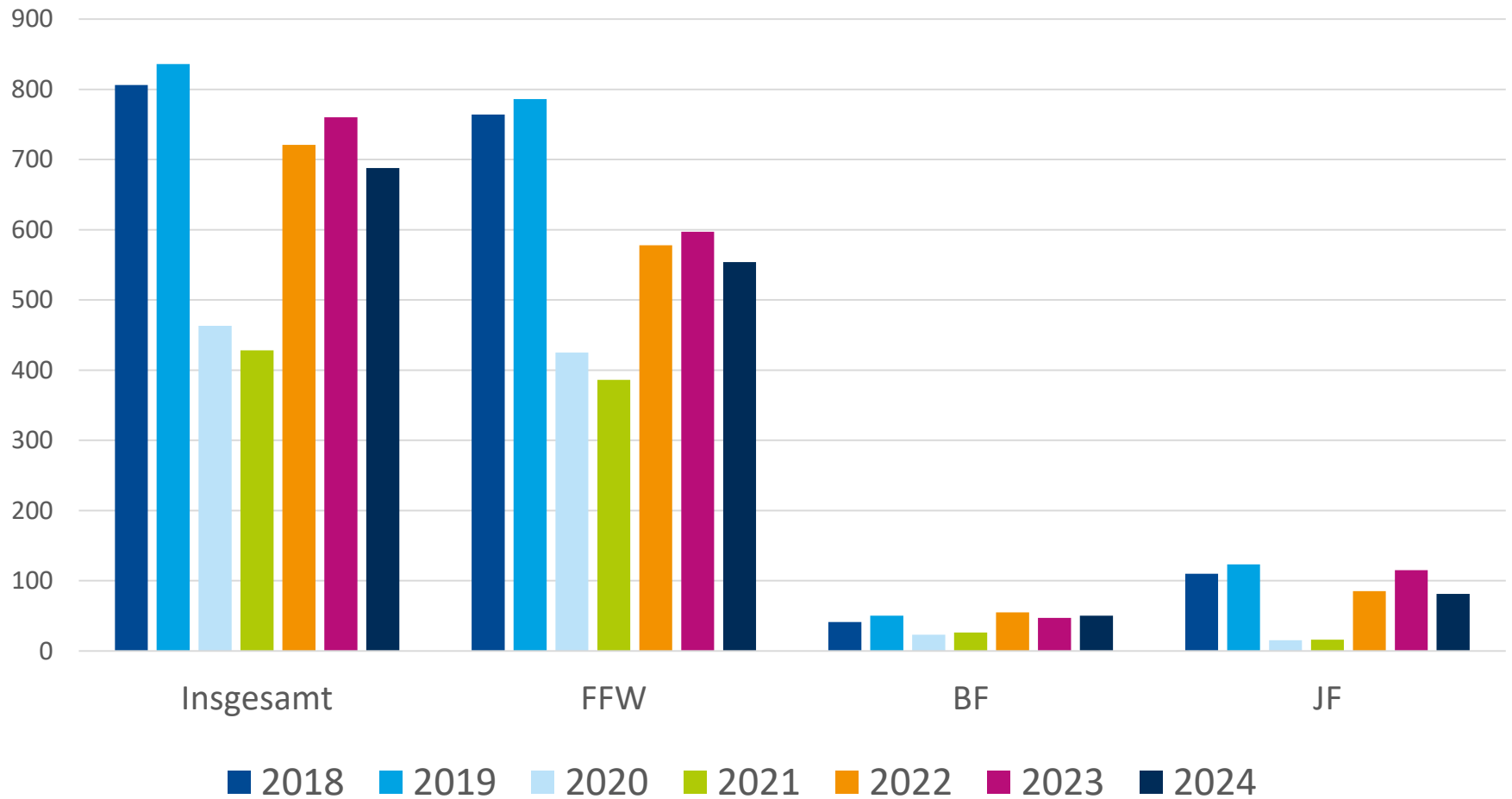
Davon **635** in der Freiwilligen Feuerwehr

50 bei den Berufsfeuerwehren (ohne Beamte) und hauptamtlichen Kräften.

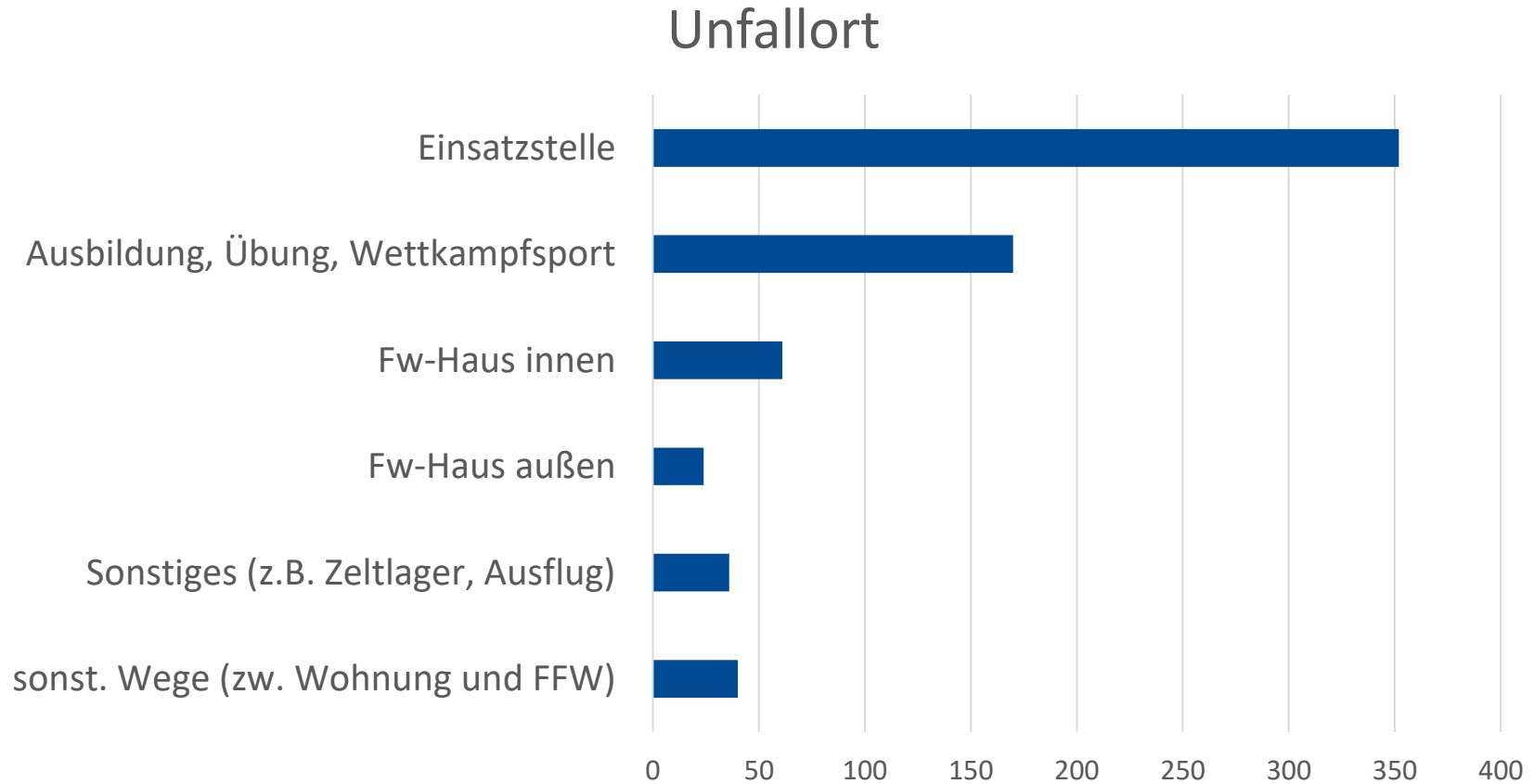
Angezeigte Unfälle von Feuerwehren in Sachsen 2024



Wie ist die Unfallentwicklung?



Wo ereigneten sich die Unfälle 2024?



Wodurch kam es zu Unfällen 2024 ?

Schädigendes Ereignis	Anzahl Unfälle
Stolpern / Ausrutschen	72
Umknicken	112
Anstoßen / Prellen	146
Krampf / Zerrung	54
Verrenken / Verdrehen	51
Getroffen werden	36
Einklemmen / Quetschen	29
Sich schneiden	12
Vergiften	13
Brille kaputt / verloren	25
Schock	21
Aufreißen / Abschürfen	21
Etwas ins Auge bekommen	15

Wodurch kam es zu Unfällen 2024?

Weitere häufige Gefährdungen (<10 Unfälle) :

- Hängen bleiben
- Gebissen / gestochen werden
- Herz / Kreislauf
- Sauerstoffmangel
- Verbrennen
- Abstürzen
- Abrutschen

selten: sich verheben, vergiften, verätzen,
verbrühen, Infektion, Stromschlag

Berichte aus dem Übungs- und Einsatzgeschehen

- Die Ortsfeuerwehr wurde zu einem Einsatz alarmiert. Als Einsatzort wurde ein Verkehrsunfall auf der Dorfstraße benannt. Der Kamerad war als Sicherungstrupp für die Sperrung der Straße eingesetzt. Während der Sicherungsarbeiten hat ein PKW-Fahrer den Bereich überfahren und den Kameraden angefahren. Er wurde mit dem Rettungswagen ins Klinikum gebracht - Verdacht: Prellungen im Bereich Knie und Schienbein.

- Beim Nachziehen der B-Schläuche für das Schaumrohr ist der Schlauch geplatzt und mir ins Gesicht geschlagen. Im Schlauch war Schaummittel, welches mir ins Gesicht gespritzt wurde.
- Der Verunfallte befand sich zum Zeitpunkt des Unfalls im Einsatz zur Brandbekämpfung in einem der Obergeschosse. Dabei war er mit einem Atemschutzgerät ausgerüstet. Beim Rückweg aus den Obergeschossen nach unten rutschte der Verunfallte auf der Betontreppe aus, da diese mit Schaummittel belastet war und somit äußerst rutschig war. In Folge des Ausrutschens stürzte der Verunfallte auf die linke Körperseite. Er verspürte starke Schmerzen in den linken Schulter-, Arm-, Gesäßbereichen.

- Bei Löscharbeiten bei einem Lagerhallenbrand, kam es zu Rückstößen im Schlauch. Dabei schlug mir der Schlauch mehrmals gegen die Schulter (linkes Schulterblatt) und die Kupplung gegen das Schlüsselbein.
- Bei einer Feuerwehrrübung löste sich die Aluminiumkupplung des Schlauches vom Ausgang eines C-B-C Verteilers und verletzte den Kamerad am Bein. Starke Blutung wurden mit Sofortmaßnahmen versorgt, anschließend ein RTW alarmiert.
- Im praktischen Teil des Lehrgangs Vegetationsbrände war ich als Schlauchtrupp tätig. Ich habe die C-Schläuche nachgezogen. Einer davon war so verdreht, dass er sich beim Befüllen mit Wasser ausgedreht hat und dabei meinen rechten Daumen einklemmte. Erst nach dem Druckabbau konnte er aus dem Schlauch herausgezogen werden.

- Im Rahmen einer Einsatzübung (Retten einer eingeklemmten Person aus einem PKW) wurde eine Pkw-Tür mithilfe des hydraulischen Rettungsgeräts (Spreizer) versucht zu öffnen. Da die Tür nicht beim ersten Versuch geöffnet werden konnte, zeigte der Gruppenführer mit der rechten Hand auf eine Stelle zwischen Tür und Fahrzeugkarosse, wo der Angriffstrupp nachsetzen sollte. Beim Vorgang des Nachsetzens wurde der Spreizer zusammen gefahren wobei der kleine Finger des Gruppenführers zwischen die Backen des Spreizers geriet. Er zog die Hand selbstständig heraus und zog sich den Handschuh von der Hand. Die Verletzung war deutlich zu erkennen.

- Während einer Löschübung der Freiwilligen Feuerwehr auf einer Wiese gegenüber des Feuerlöschteiches wollte der Kamerad einen Knick im Löschschauch beseitigen. Hierbei trat er einen Schritt zurück und stand plötzlich mit dem rechten Bein in einem ca. 1 m tiefen Loch. Dieses Loch war durch den ca. 30 cm hohen Grasbewuchs vorher nicht erkennbar. Beim Tritt in das Loch wurde das rechte Knie ruckartig überdehnt/überdreht.
- Während der Ausbildungseinheit im Feuerwehrtechnischen Zentrum erlitt der Kamerad auf der Atemschutzstrecke einen Kreislaufzusammenbruch. Daraufhin wurde der RTW alarmiert. Es wurde ein Zustand nach Kreislaufdysregulation festgestellt, die Versorgung durch die Sanitäter erfolgte vor Ort. Eine Mitnahme ins Krankenhaus war nach Stabilisierung des Kreislaufs nicht notwendig.

Unfallhergang: Im Rahmen einer Kettensägen-Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr wurde nach dem Sägen das geschnittene Holz mit einer Spaltaxt zerkleinert. Während der Arbeit mit der Axt blieb der Axtgriff am Hackklotz hängen. Infolge dessen rutschte die Axt aus der Hand und schlug auf den Handrücken der linken Hand.

Verletzungen: Durch den Aufprall der Axt erlitt der Kamerad eine Verletzung am Handrücken der linken Hand.

Ursache des Unfalls: Der Unfall wurde durch das Hängenbleiben des Axtgriffs am Hackklotz verursacht, wodurch die Kontrolle über die Axt verloren ging.

Wegeunfälle

- Aus der Unfallanzeige: Auf dem nach Hause Weg von einer Versammlung der FFW ist der verunfallte gestürzt und hat sich die Schulter ausgekugelt.

Aus dem D-Arzt-Bericht: **Der Patient war auf dem Weg von der Feuerwehr nach Hause alkoholisiert gestürzt und auf die rechte Schulter gefallen. Seitdem klagte er über Schulterschmerzen.**

Wegeunfälle

- Auf dem Weg zum Feuerwehreinsatz ist der Patient mit dem Fahrrad gestürzt. Dabei ist er mit dem linken Knie auf dem Boden aufgeschlagen und hat sich mit dem linken Unterarm/ Ellenbogen abgefangen.
- Der Patient stellt sich selbstständig in der CNA vor. Er sei gestern am späten Nachmittag mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Feuerwache ohne Fremdeinwirkung gestürzt (Vorderrad sei weggerutscht). Ein Kopfanprall habe nicht stattgefunden. Er könne sich an alle Ereignisse vor, während und nach dem Unfall erinnern. Helm getragen. Nun habe er Schmerzen in der rechten Schulter, am rechten Handgelenk sowie in der rechten Hüfte.

Unfallbeispiele aus dem Bereich Jugendfeuerwehr

- Beim Sport in der Jugendfeuerwehr wurde Fußball gespielt. Der Spieler hat den Ball geschossen, anschließend hat ihn ein Mitspieler am rechten Außenspann getroffen. Nun Schmerzen und Schwellung rechter Außenfuß.
- Im Winter fand das Bowlingturnier der Jugendfeuerwehren um den Pokal des Oberbürgermeisters statt. Während des Turniers verletzte sich das Mitglied der Jugendfeuerwehr das Bein, als er im Außenbereich von der 4. Treppenstufe sprang. Bis zum Eintreffen von Rettungsdienst und Notarzt wurde er von Ersthelfern betreut und versorgt (Bein wurde gekühlt). Anschließend erfolgte die Einweisung ins Krankenhaus.

- Bei der Jahresabschlussfeier unserer Jugendfeuerwehr im „Sprunghaus“ verletzte sich der Versicherte am Mittelfuß während des Springens auf einem Sportgerät. Die Kinder erhielten im Voraus eine Sicherheitsunterweisung durch das Personal der Sportstätte und hielten sich auch während der gesamten Zeit an die Vorgaben des Personals. Leider stürzte der Kamerad trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und zog sich eine Verletzung zu.
- Beim Ausflug, auf der Rutsche mit dem Fuß an eine Treppenstufe gestoßen; großen Zehennagel links verletzt.
- Der Versicherte habe bei der Abschlussfeier der Jugendfeuerwehr in der Karthalle einen Auffahrunfall beim Kartfahren erlitten.

Unfälle im Rahmen des Dienstsports (Beispiele)

Der Unfall ereignete sich während des Pokallaufes im Feuerwehrsport, auf dem Sportplatz. Bei der Disziplin 100 m Hindernisbahn, verlor ich auf dem Balken das Gleichgewicht und prallte mit Kopf und Schulter zuerst auf den Boden auf. Als Folge dessen erlitt ich eine Sprengung des Schultergelenkes auf der rechten Seite.

Der Verunfallte hat beim Dienstsport einen Ball direkt auf den kleinen Finger der rechten Hand bekommen, unmittelbare Fehlstellung des Endglieds.

Im Rahmen des Dienstsports wurde auf dem Fußballplatz ein Spiel abgehalten. Im Spielverlauf verdrehte ich mir das rechte Bein. Dabei verspürte ich einen Schmerz im Kniebereich. Daraufhin beendete ich das Spiel sofort und kühlte mein Knie.

Der Versicherte sei beim Fußballspiel im Rahmen des Dienstsports mit dem rechten Fuß nach außen umgeknickt. Er habe daraufhin Schmerzen am lateralen Mittelfuß gespürt.

Und sonst so?

- Der Versicherte wird als VAV-Fall aus dem Klinikum mit einer Ellenbogenluxationsfraktur links zu uns verlegt.

Am Nachmittag hatte er als Feuerwehrmann der freiwilligen Feuerwehr am einem Festumzug teilgenommen. Er stand auf dem hinteren Trittbrett eines Pferdewagens. Als der Wagen plötzlich anfuhr, stürzte er nach hinten von dem Wagen und spürte sofort ein Knacken im Ellenbogen. Im Krankenhaus dann Reposition und Schienenanlage und Sekundärverletzung.

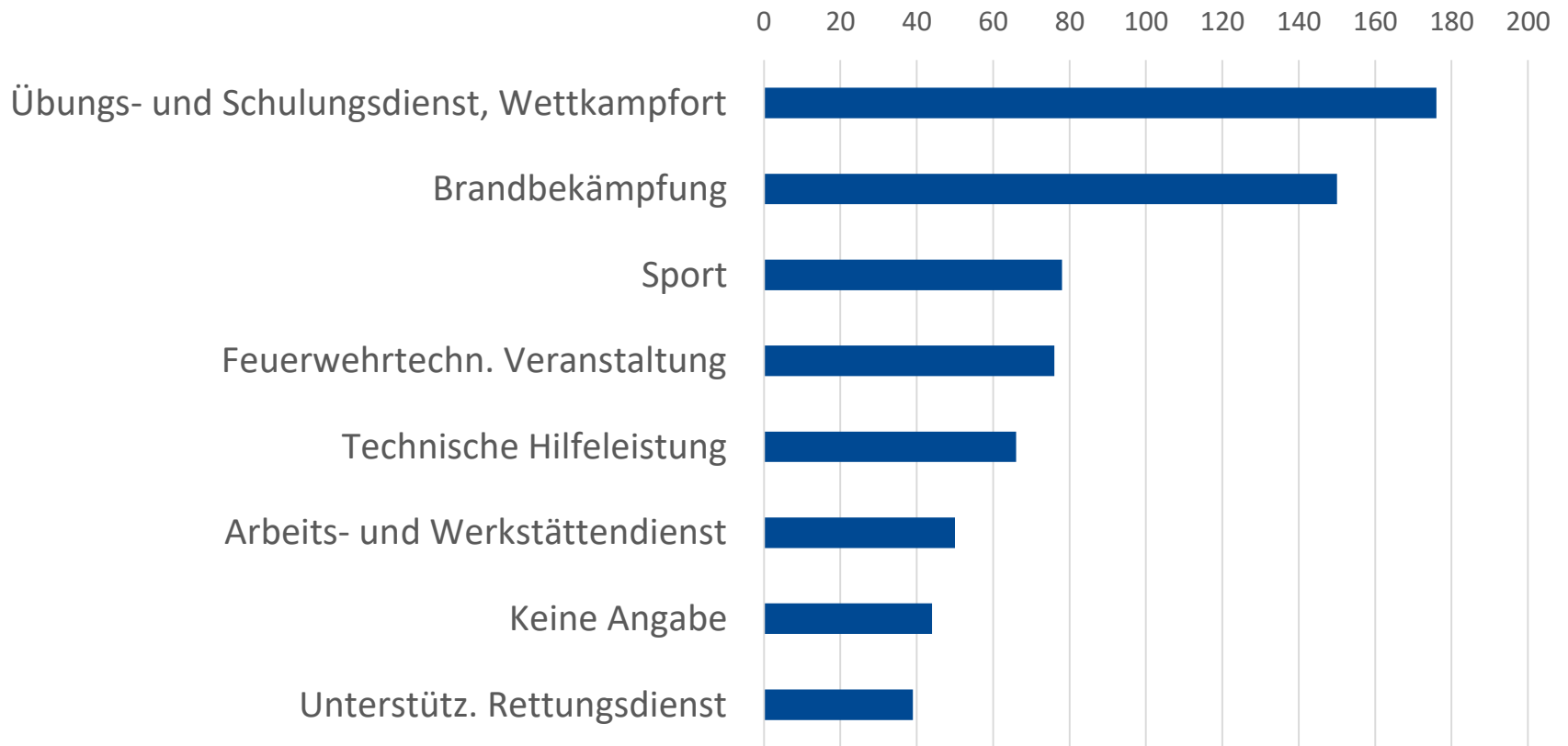
Betroffene Körperteile

Körperteil	Anzahl	Häufigkeit (%)
Finger / Hand	100	14,7
Arme	84	12,4
Augen	11	1,6
Gesicht / Kopf	65	9,6
Rumpf / Innere Organe	64	9,4
Knie / Kniescheibe	86	12,6
oberes Sprunggelenk	79	11,6
Fuß / Beine / Zehen	89	13,1
gesamter Mensch (u.a. Erschöpfung, Schock)	30	4,4
Lungen	13	1,9
sonstige (einschl. Brillen)	59	8,6

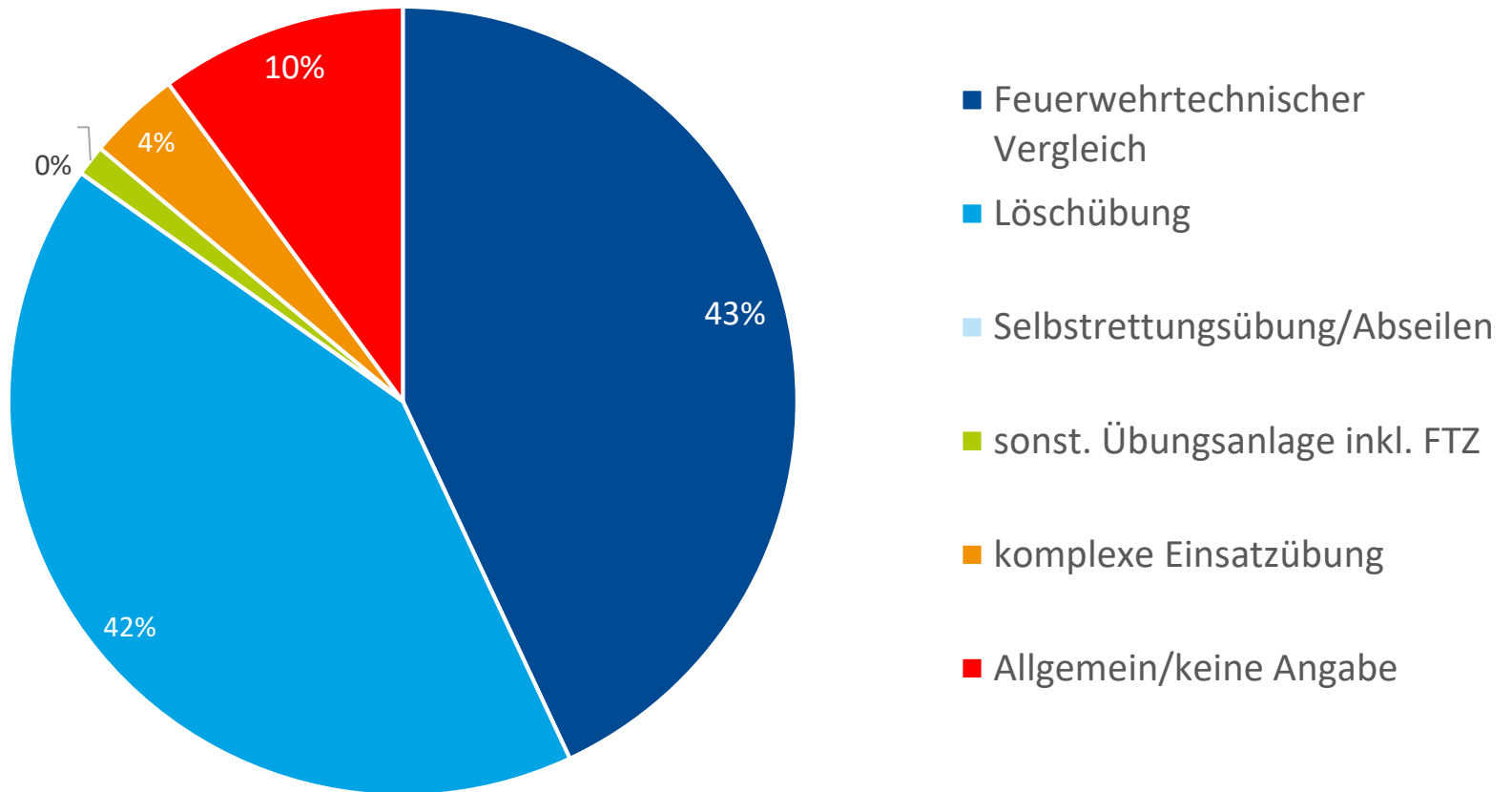
Unfallbeteiligte Gegenstände und Einwirkungen



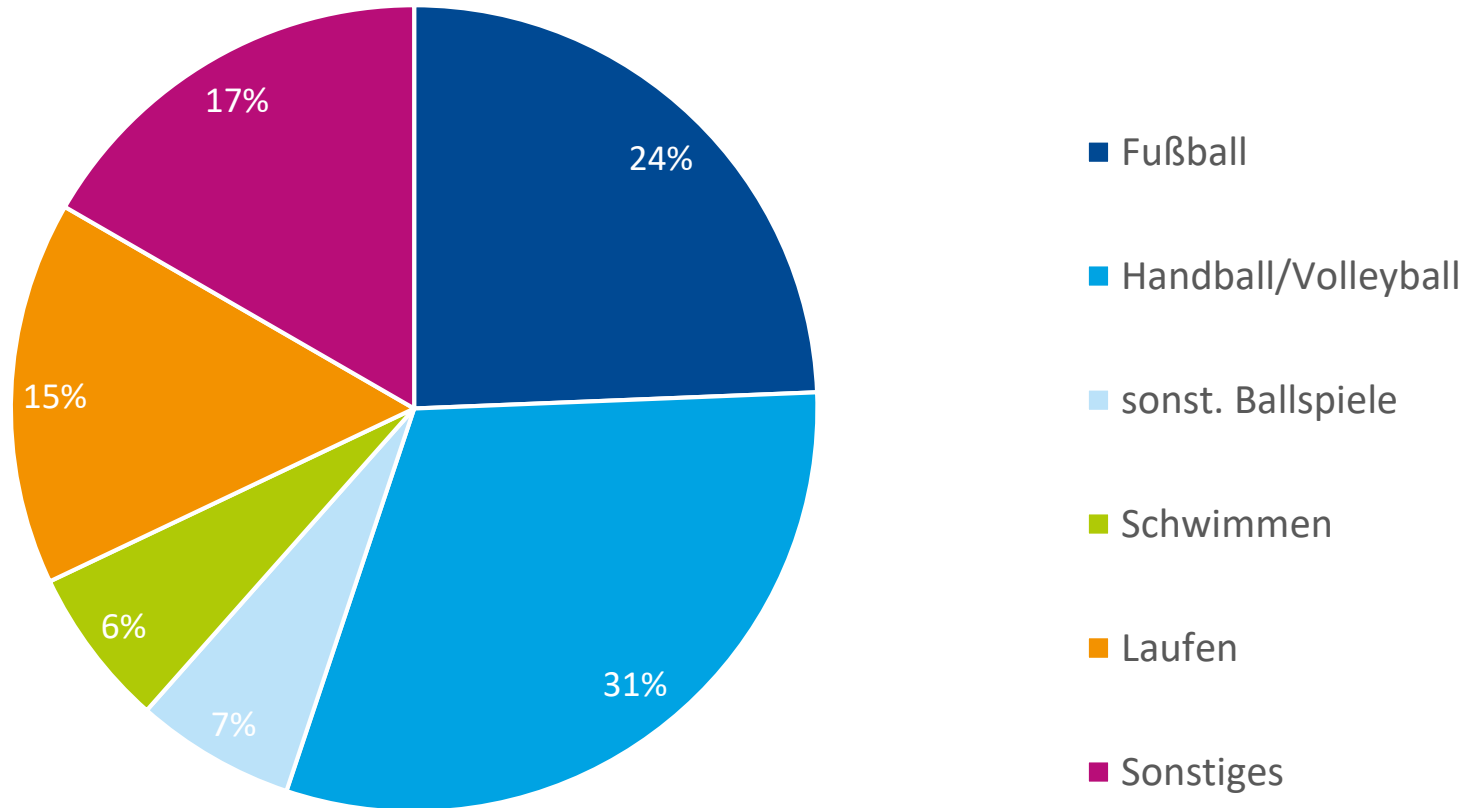
Unfälle nach Dienstarten



Unfälle beim Übungs- und Schulungsdienst



Sportunfälle



Abgelehnte Unfallanzeigen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Eine Erstattung von Sachschäden, welche im Zusammenhang mit der Ausübung der Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr entstehen, ist grundsätzlich nach § 13 Sozialgesetzbuch (SGB VII) durch die Unfallkasse möglich, soweit kein anderweitiger öffentlich-rechtlicher Ersatzanspruch besteht.

Ein solcher Ersatzanspruch existiert hier mit dem § 63 Absatz 2 Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKKG). Danach sind Sachschäden bei Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren auf Antrag von den Städten bzw. Gemeinden zu erstatten, für welche die ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr tätig werden.

Eine Erstattung des hier eingereichten Sachschadens für das Handydisplay und die Handykamera durch die Unfallkasse Sachsen ist damit nicht möglich.

Abgelehnte Unfallanzeigen

- Kam. XY war als Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr tätig. Während der Fahrt mit dem Kommandowagen fiel seine Brille aus der Ablage in den Fußraum und er trat unbeabsichtigt darauf, wobei sie zu Bruch ging.

Bezugnehmend auf Ihre Anfrage möchten wir Sie darüber informieren, dass der vorliegende Anspruch auf Schadensersatz nicht durch die Unfallkasse Sachsen zu erbringen ist. Entsprechend des § 63 des SächsBRKG ist der vorliegende Anspruch von die Stadtverwaltung zu prüfen.

Abgelehnte Unfallanzeigen

- Beim Dienstsport beim Fußballspiel ohne Fremdeinwirkung umgeknickt.

Antwort der Unfallkasse:

der Unfall ereignete sich nach uns vorliegenden Informationen bei der Ausübung der Tätigkeit als Beamtin/Beamter. Da für diesen Personenkreis beamtenrechtliche Unfallfürsorgevorschriften gelten, besteht in der gesetzlichen Unfallversicherung Versicherungsfreiheit (§ 4 Abs. 1 SGB VII).

Abgelehnte Unfallanzeigen

- Beim Rennen zur Feuerwehrwache gibt der Versicherte an das seine Kniescheibe rausgesprungen sei.

Antwort der Unfallkasse an den behandelnden Arzt:

die zu unseren Lasten durchgeführte Behandlung brechen wir hiermit ab. Unsere Leistungspflicht ist nicht gegeben, weil zwischen dem Ereignis und der Gesundheitsstörung kein ursächlicher Zusammenhang besteht.

Wie kann man Unfälle bei Ballsportarten vermeiden?

- Bevor es losgeht: Aufwärmen!
- Körper und Muskeln sollten zuerst 5-10 Minuten aufgewärmt werden.
- Bewegungen und Technik üben!
- Ballsportarten erfordern unterschiedliche und rasche Bewegungen. Sind diese nicht trainiert, kommt es eher zu Unfällen.
- Fair play!
- Durch rücksichtsvolle Spielweise und Modifizierung des Spielsystems oder -tempo lassen sich Verletzungen vermeiden.

Fazit?

- Unfallzahlen der aktiven Einsatzkräfte im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken
- ebenso weniger Unfälle im Bereich Jugendfeuerwehr
- Weniger Unfälle mit mehreren Beteiligten
- Unfälle im Sportbereich ereignen sich sehr häufig im Bereich Ballsport

Können diese Fragen mit „Ja“ beantwortet werden?

- Gefährdungsbeurteilung vorhanden?
- Sicherheitsbeauftragter bestellt?
- Sind alle Einsatzkräfte **ausgebildet** und **gesund**?
- Sind Ausrüstung und Geräte in einem **sicheren Zustand**?
- Werden **Prüfungen regelmäßig** durchgeführt?
- Ist geeignetes **Erste-Hilfe**-Material vorhanden?